

BCS GROUP

Das Städtchen Abbiategrasso, nur wenige Kilometer südöstlich von der Metropole Mailand gelegen, liegt in einer ländlichen Gegend. Darum erstaunt es nicht wirklich, dass hier vor mehr als 70 Jahren eine Firma begann Motorgeräte herzustellen.

Dem Markt geben, was er braucht



Es war Luigi Castoldi, der einen der ersten Motormäher entwickelte und für die Produktion im Jahre 1943 die Firma BCS in Abbiategrasso gründete. Der Firmenname BCS kommt von den damals in das Projekt involvierten Partnern, Camillio Bonetti, Luigi Castoldi und Severino Speroni. Heute steht ein riesiger Herstellungsbetrieb auf dem Areal, in dem über 400 Angestellte arbeiten. Hinzu kommen Fabriken in Cusago (südlich von Mailand) und Luzzara (Provinz Reggio Emilia). Insgesamt beschäftigt die BCS Group damit 800 Personen und produziert auf einer Gesamtfläche von über 360.000 m².

Zum Aufbau eines derartigen Betriebs braucht es viel Willen und positiven Unternehmergeist. Der heutige Besitzer und Präsident, Fabrizio Castoldi, 71 Jahre alt und von Beruf Ingenieur, besitzt diese Eigenschaften und hat deshalb die erfolgreiche Firmengeschichte über viele Jahre mitgeprägt.

Es war im Jahre 1988, als BCS die Unternehmung Ferrari kaufte und elf Jahre später die Firma Pasquali. Beide Betriebe waren auf die Herstellung von Spezialtraktoren fokussiert, ideale Ergänzungen zum damaligen BCS-Programm. Erst vor zwei Jahren wurde eine vierte Marke lanciert: Ma.Tra. Heute re-

präsentiert BCS Group eine Markenvielfalt im Landwirtschafts- und Grünflächenpflegebereich, bestehend aus BCS, Ferrari, Ma.Tra. und Pasquali.

Die Hauptproduktgruppen der Marken sind Motormäher, Einachser und Spezialtraktoren für verschiedenste Einsätze. Eine wichtige Entwicklung von BCS sind die Scheibenmähdicks, die heute oft zum Einsatz kommen. Zusätzlich bestehen die Marken Mosa und BCS Energia, die im Bereich der Erzeugung von autonomer elektrischer Energie und dem Schweißmaschinenbau tätig sind.

100 MIO. EURO UMSATZ

„Wir sind ein traditionelles, italienisches Unternehmen, das auf die Märkte in den verschiedenen Ländern hört und die Forschung und Entwicklung entsprechend immer weitertreibt“, sagt Carlo Cislighi, Direktor und verantwortlich für Verkauf und Marketing. Tatsächlich ist die Gruppe in Spanien, Portugal, Frankreich, Deutschland, Indien, China und Brasilien mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten. Hinzu kommen eine Vertretung in Russland und nicht weniger als 300 Importeure. Die Firma ist somit auf allen Kontinen-

ten der Welt präsent. Dennoch generiert die Gruppe 40 % der 100 Mio. Euro Jahresumsatz im Heimmarkt Italien, 60 % werden im Ausland erzielt.

Bestes Exportland ist nach wie vor Spanien, und das deshalb, weil das Land sehr ähnliche Anforderungen an die Maschinen stellt wie Italien. Bereits an vierter Stelle steht Deutschland, wo die Firma Mosa GmbH in 85391 Allershausen als Tochtergesellschaft tätig ist. Mosa vertreibt im Landwirtschafts- und Grünflächenbereich vor allem die Marken Ma.Tra. und Pasquali.

Die Marken BCS und Ferrari werden von insgesamt fünf Partnerhändlern in Deutschland angeboten. In der Schweiz sind zwei Firmen für den Vertrieb zuständig: Die Silent AG, 8112 Otelfingen, bietet Ferrari-Traktoren an, während Snopex, 6828 Balerna, für die Marken BCS und Ma.Tra zuständig ist.

„Hier riecht man die Metallbearbeitung“, sagt Andrea Negro, Mitarbeiter aus der Abteilung Marketing und Kommunikation, schmunzelnd anlässlich des Rundgangs durch die schier endlosen Produktionsgebäude. „Das Rohmaterial Stahl wird bei uns bis zum Endprodukt komplett ‚in house‘ bearbeitet“, erklärt der jungen Mitarbeiter nicht



alle Fotos: BCS Group

Demonstration der ungewöhnlich hohen Hangtauglichkeit des Motormähers BCS 660 HY WS PowerSafe.



Der Hauptsitz der BCS Group ist in Abbiategrasso angesiedelt. Hier die Fabrik am Stammsitz in der Großaufnahme.



Präsident und Inhaber der BCS Group ist Ingenieur Fabrizio Castoldi.



Das zweite Werk der Firmengruppe in Cusago, südlich von Mailand.



Ein neues Modell der Marke Ma.Tra. ist der 350 mit Hochentleerung.

ohne Stolz. Beispielsweise werden Getriebeteile nicht nur mechanisch mit modernsten CNC-Maschinen bearbeitet, auch für das Veredeln des Stahls, die Hitzebehandlungen, gibt es die entsprechenden betriebseigenen Anlagen.

Dass die BCS Group an den Standort Italien glaubt, erklärt Cislighi wie folgt: „Wir investieren nicht nur konsequent in den Unterhalt unserer Gebäude und Anlagen, wir passen auch unsere Produktionsprozesse laufend den neuesten Erkenntnissen an.“ Auch die nachhaltige Energiegewinnung ist Teil des permanenten Verbesserungsprozesses. Erst kürzlich wurden auf den Dächern der Werke Abbiategrasso und Luzzara Photovoltaikanlagen installiert. In Abbiategrasso werden damit 20 % und in Luzzara gar 95 % des eigenen Energiebedarfs abgedeckt.

MOTORMÄHER MIT SPEZIELLER KUPPLUNG

Vor 70 Jahren begann alles mit einem Motormäher. Wie weit die technische Entwicklung bei BCS seitdem fortgeschritten ist, sieht man am heutigen Modell 660 HY WS PowerSafe. Der Motormäher mit hyd-

rostatischem Antrieb und Hydrolenkung ist für schwierigste Mähbedingungen in sehr steilem Gelände gebaut. Als weltweit einziger hydrostatischer Motormäher verfügt diese Maschine über die von BCS entwickelte und patentierte PowerSafe-Kupplung: „Die Erfindung bewirkt, dass im Notfall die Maschine und alle Antriebe sofort stoppen, der Motor aber weiter in Betrieb bleibt“, erklärt Cislighi und fährt fort: „Gerade in extrem steilen Hängen kommt das System zum Tragen, erleichtert die Arbeit und verlängert die Lebensdauer der Maschine.“ Das umfangreiche Zubehör für das Modell 660 HY WS, das von verschiedenen Mähbalken über Mulchmäher, Schneeschild bis zur Kehrmaschine reicht, wird komplett in der Firma BCS gefertigt.

Diese Philosophie der möglichst kompletten Eigenfertigung gewährleistet automatisch eine hohe Kompetenz hinsichtlich Entwicklung, Fertigung und Ersatzteilwesen. Gleichzeitig ergibt das große Produktionsprogramm die Möglichkeit, einzelne oder speziell entwickelte Komponenten in verschiedenen Maschinenarten zu verwenden, was eine kostengünstigere Produktion ermöglicht. Dies sind nicht zuletzt Gründe, warum BCS

OEM (Original Equipment Manufacturer)-Produkte herstellt, also für andere Hersteller Teile oder ganze Produkte fertigt. Bei diesen Auftraggebern handelt es sich u. a. um so bekannte Firmen wie Aebi in der Schweiz oder Reform in Österreich.

GUTES KLIMA

Die Firmengruppe ist nicht nur ein sehr guter Steuerzahler in Italien, sie bietet auch ihren Mitarbeitern viele Vorteile. So gibt es immer wieder Förderprogramme für Mitarbeiter aus der Fertigung und Verwaltung. Auch das Miteinander kommt nicht zu kurz. In Abbiategrasso sorgt dafür die Betriebskantine und die Firmenzeitschrift „BCS Inside“ informiert die Mitarbeiter über die Aktivitäten in den Abteilungen.

Die Markenstrategie, die kontinuierliche Investition in Forschung und Entwicklung, aber auch das gute Mitarbeiterklima sowie das Festhalten am Produktionsstandort Italien sind die Gründe für den Erfolg der heutigen BCS Group. Oder wie es der Präsident ausdrückt: „Wir wollen immer einen Schritt voraus sein, denn nur die Zufriedenstellung in der Gegenwart genügt uns nicht!“ ■ Mü